Michael Völkel, Leiter der JVA Freiburg am 23.9.21:

„Ein Gefängnis ist mehr als Mauern, Zäune und Stacheldraht. Das Gefängnis als Inbegriff der totalen Institution wird maßgeblich geprägt von den Menschen, die dort leben und arbeiten. Das Gefängnis ist auch ein Ort menschlicher Bedürfnisse, Sorgen, Nöte und Träume sowie des Wunsches nach persönlicher Selbstverwirklichung auch auf engstem Raum. Hiervon geben die Bilder mit den unterschiedlichen Gestaltungen der einzelnen Hafträume auf eindrucksvollste Weise Auskunft.

Dass es gelungen ist, die Gefängnismauer für die Bürgerinnen und Bürger zumindest bildlich ein Stück weit einzureißen, zeigt die Vielzahl an positiver, oftmals spontaner Resonanz auf die Ausstellung.

Für die Gefangenen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der JVA Freiburg war es ein sehr positives Signal, dass ihr Leben und Arbeiten hinter den Mauern durch dieses Projekt sichtbarer geworden ist.

Die Bilder an den Außenwänden gehören mittlerweile eigentlich zur Anstalt.

Mit einem Satz: Sie werden uns fehlen!“